

Kleine Anfrage

des Abg. Thomas Knapp SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

**Lehrer- und Unterrichtsversorgung an den Schulen in
Pforzheim und im Enzkreis zum Schuljahresbeginn**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. An welchen Schulen in Pforzheim und im Enzkreis konnte zu Beginn des neuen Schuljahres der Pflichtunterricht nicht abgedeckt und somit der Stundenplan nicht vollumfänglich eingehalten werden?
2. Was waren hierfür die Gründe?
3. Wie viele Lehrerwochenstunden stehen den Schulen in Pforzheim und im Enzkreis für den Ergänzungsbereich (z. B. Stütz- und Förderkurse) zur Verfügung?
4. Trifft es zu, dass es z. B. an der „Ulrich-von-Dürmenz-Schule“ in Mühlakker nicht möglich war, zu Beginn des neuen Schuljahres den Unterricht, wie laut Stundenplan eigentlich vorgesehen, abzuhalten?
5. Wenn ja, was waren die Gründe?

18. 09. 2009

Knapp SPD

Antwort

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2009 Nr. 22–6740.0/621/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. An welchen Schulen in Pforzheim und im Enzkreis konnte zu Beginn des neuen Schuljahres der Pflichtunterricht nicht abgedeckt und somit der Stundenplan nicht vollumfänglich eingehalten werden?

2. Was waren hierfür die Gründe?

Mit den zum Schuljahresbeginn zugewiesenen Lehrkräften war an allen allgemein bildenden Schulen der Pflichtbereich rechnerisch abgedeckt. Insbesondere aufgrund von Bewerbermangel und Mangel an Sporthallen gibt es an einzelnen Gymnasien fachspezifische Engpässe (z. B. in Physik, Chemie, Musik, Sport). Durch den nicht vorhersehbaren Ausfall von drei Lehrkräften entstand an der Otterstein-Realschule Pforzheim kurzfristig eine schwierige Situation. Die zuständigen Schulverwaltungsbehörden haben unmittelbar reagiert. Mit der Einstellung von zwei Krankheitsvertretungslehrkräften (u. a. für die Fächer Mathematik bzw. Mensch und Umwelt) sowie mit der geplanten Besetzung einer Fachlehrerstelle musisch-technischer Bereich (Fach Technik) wird Abhilfe geschaffen und die Unterrichtssituation entsprechend verbessert werden können.

Den beruflichen Schulen wurden zusätzliche Stellen zugewiesen. Dennoch wird die Unterrichtssituation angespannt bleiben. Dies gilt auch für die beruflichen Schulen in Pforzheim und im Enzkreis. Der Pflichtbereich wird nicht immer vollumfänglich abgedeckt sein.

3. Wie viele Lehrerwochenstunden stehen den Schulen in Pforzheim und im Enzkreis für den Ergänzungsbereich (z. B. Stütz- und Förderkurse) zur Verfügung?

Die Daten zur Unterrichtsversorgung der Schulen im laufenden Schuljahr 2009/10 werden im Rahmen der amtlichen Schulstatistik zum Stichtag 21. Oktober 2009 erhoben. Erste Ergebnisse zur Unterrichtssituation werden für Anfang 2010 erwartet. Endgültige Aussagen zur Unterrichtsversorgung können daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht gemacht werden.

Nach den derzeit vorliegenden Informationen stehen den Grund-, Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien über den Pflichtbereich hinaus weitere Lehrerwochenstunden für Unterrichtsvertretungen und ergänzende Unterrichtsangebote zur Verfügung.

4. Trifft es zu, dass es z. B. an der „Ulrich-von-Dürrmenz-Schule“ in Mühlacker nicht möglich war, zu Beginn des neuen Schuljahres den Unterricht, wie laut Stundenplan eigentlich vorgesehen, abzuhalten?

5. Wenn ja, was waren die Gründe?

An der Ulrich-von-Dürrmenz-Schule wurde eine Lehrkraft im Rahmen einer Stellenausschreibung versetzt. Die versetzte Lehrkraft wurde unverzüglich durch eine Neueinstellung ersetzt (ab 16. September 2009); der Unterricht wurde am 14. und 15. September 2009 schulintern vertreten – es ist keine Unterrichtsstunde ausgefallen.

Rau

Minister für Kultus, Jugend und Sport